

gbf., Swantönskamp 9, 49824 Emlichheim

Landrat
Friedrich Kethorn
Landkreis Graftschaft Bentheim

van-Delden-Straße 1-7
48529 Nordhorn

gbf. - Büro für Presse und Öffentlichkeitsarbeit
Jörg Preukschat (Schriftführer) und Achim Pape (Pressesprecher)
05943 / 983 -735 // Fax: -734
Mobil: 0175 / 2039596
eMail: presse@gb-forum.de

25. September 2014

Offener Brief!

Sehr geehrter Herr Kethorn!

Hiermit möchten wir Ihnen auf diesem Wege die an uns herangetragenen Sorgen und Fragen der Menschen zu der illegalen Schlackeentsorgung im Europark mitteilen; ungeachtet des anstehenden juristischen Verfahrens wünschen wir uns hier eine entsprechende Aufklärung.

In Absprache mit der Bürgerinitiative MVA, die in dieser Angelegenheit bereits eine Klage gegen das Unternehmen eingeleitet hat, stellen wir fest, dass sich dieses Verfahren nun seit einigen Monaten hin zieht. Auf politischer Ebene wurden bereits über die Samtgemeinde Emlichheim Anfragen zu den Ergebnissen der Boden- und Gewässerproben eingereicht, die bis heute keine Antwort gefunden haben. Da das ganze Verfahren ohnehin auf Drängen des gbf. einen Anfang genommen hat, müssen wir endlich auf eine Information einer breiten Öffentlichkeit drängen.

Unserem Wissen nach wurden im Europark auf deutscher wie auf niederländischer Seite bereits im 1. Quartal 2014 Boden- und Gewässerproben genommen.

Die Ergebnisse der niederländischen Proben liegen bereits seit geraumer Zeit vor; hier waren z.B. stark erhöhte Werte von Brom und Chlorid festgestellt worden.

Sie haben dazu geführt, dass die Stadt Coevorden die Verantwortlichen dazu verpflichtet hat, bis zum Ende diesen Monats die belasteten Bereiche auf einer Fläche von ca. 20.000 qm bis zu einer Tiefe von einem Meter zu entsorgen.

Hier drängen sich unterschiedliche Fragen auf:

- Warum braucht es für die Veröffentlichung der Ergebnisse von deutscher Seite aus so lange? Warum liegen die Werte noch nicht vor?
- Wann werden die Ergebnisse der Öffentlichkeit bekannt gegeben?
- Ist der Schutz der Bevölkerung, bzw. deren Interessen gesichert?
- Ist die Umwelt im Europark und in den umliegenden Gebieten, durch eine mögliche Grundwasser- oder Bodenbelastung, gefährdet?
- Werden ähnliche Maßnahmen wie in den Niederlanden zu erwarten sein?
- Wie können solche Maßnahmen von deutscher Seite aus durchgesetzt werden?
- Warum wurde im deutschen Teil des Europarks nicht von Anfang an ein Monitoring wie in den Niederlanden durchgeführt?
- Wird eine sich auf dem angrenzenden Gelände des Betonwerkes befindliche Mischanlage für Asche/Schlacke und Sand/Kies behördlich und im Sinne der anstehenden Problematik überwacht?
- Wie wird vom Landkreis sicher gestellt, dass der vorgeschriebene Abtransport der aus der Müllverbrennungsanlage anfallenden Schlacke durchgeführt wird?

Wir bitten um eine schnelle Antwort um den Sorgen der Menschen Rechnung zu tragen.

Mit freundlichen Grüßen

i.A. Achim Pape

Pressesprecher gbf.

Verteiler: Herrn Landrat Kethorn, Presse (GN, NDR, EVW, etc.); öff. Aushang, Mitglieder des gbf. und der Bürgerinitiative MV i.E.; ggf. Weitere